

Inhalt

1. Einleitung: Parallelwelt mit eigenen Regeln	7
Getrennte Lebenswelten	8
Die Mächtigen – Skandale und kein Unrechtsbewusstsein . . .	17
Der Aufstieg des Rechtspopulismus – eine Antwort auf das Elitenverhalten	26
2. Eine zunehmend geschlossene Gesellschaft	31
Elite heißt Macht ausüben	33
Bürgerkinder suchen Bürgerkinder: Die Persönlichkeitsmerkmale sind ausschlaggebend	47
Die Eliten der wichtigen gesellschaftlichen Bereiche verbindet viel – ein internationaler Vergleich	75
Die Mär von den kosmopolitischen Eliten	90
3. Wie Eliten die soziale Ungleichheit vorantreiben	98
Großbritannien und die USA: Politiker aus der Upperclass machen Politik für die Upperclass	98
Deutschland: ein ähnliches Spiel zwei Jahrzehnte später	114
Bürgerkinder mit Verbindungen zur Wirtschaft – die Lebenswege der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung	138
Die Erbschaftsteuer für Familienunternehmen – ein Geschenk für große Firmen	145
Die Herkunft der politischen Elite prägt ihre Entscheidungen	150

4. Eigennutz vor Gemeinnutz – so ticken die Eliten	154
Eine eigentümliche Sichtweise: Steuern als staatlicher Raubzug, Steuerhinterziehung als Kavaliersdelikt	157
Legitimierung krimineller Finanztricks: Die Dreistigkeit der Cum-Ex-Geschäfte	168
Verteidigung der sozialen Unterschiede als Leistungsgerechtigkeit	177
Verkehrte Welt oder Schuld an der Finanzkrise sind die Staatsausgaben	190
Abgehoben und abgeschottet: Die Eliten leben in ihrem eigenen Kosmos	201
5. Eine Politik jenseits des Neoliberalismus ist nötig und möglich	214
Herrschende Politik, Politikverdrossenheit und Rechtspopulismus	215
Schlüsselwort soziale Gerechtigkeit	226
Veränderung ist möglich – der Zeitgeist kann sich drehen	232
Vier Modelle für die Zukunft: Merkel, Macron, Kurz oder Corbyn?	239
Ein Politikwechsel ist machbar – hier und jetzt	244
Anmerkungen	251
Literatur	265